# Das Zurzibiet packt seine Chance

Im Zurzibiet gibt es viele Naherholungsgebiete. Im Bild der Klingnauer Stausee (Foto: Aargau Tourismus)

**Das Zurzibiet ist eine landschaftlich reizvolle Region mit vielen Standortvorteilen. Das Paul Scherrer Institut (PSI) und der Park innovaare bieten dem Bezirk eine gute Ausgangslage, um sich zu entwickeln. ZurzibietRegio, das Wirtschaftsforum Zurzibiet und Bad Zurzach Tourismus haben eine Strategie erarbeitet, um die Region bekannter und attraktiver zu machen.**

Die Ausgangslage ist hervorragend: Viele Hightechfirmen aus dem Energiesektor sind im Zurzibiet angesiedelt. Das PSI in Villigen ist für Beschleunigertechnologie und -forschung international bekannt und zieht hochqualifizierte Fachkräfte aus dem In- und Ausland an. Der Park innovaare nebenan ist eine Begegnungszone für Wirtschaft und Wissenschaft. Hier siedeln sich innovative Unternehmen an, die die Forschungsanlagen am PSI nutzen. Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial, die dank der Landreserven in der Region expandieren können. Diese Chance will das Zurzibiet für sich nutzen – mehr als bisher.

**Zusammenarbeit für Fortschritt**

Für den langfristigen Erfolg und das Bekanntwerden des Zurzibiets braucht es eine Kombination aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Im Zurzibiet haben die Gemeinden schon immer gut zusammengearbeitet und auch die lokalen Unternehmen sind in Verbänden organisiert. Diese Akteure haben sich unter dem Dach von ZurzibietRegio zusammengeschlossen, um die Region vorwärtszubringen. Ein Projekt der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) unterstützt seit letztem Jahr diese Initiative. Sie bündelt die regionalen Ressourcen in der Forschung, der Wirtschaft, dem Tourismus und der Standortförderung im Bezirk Zurzach.

Die schöne Altstadt von Bad Zurzach trägt zur Lebensqualität des Zurzibiets bei (Foto: Bad Zurzach Tourismus)

**Die Akteure im Zurzibiet**

Der Gemeindeverband ZurzibietRegio verantwortet die Regionalplanung.

Das Wirtschaftsforum Zurzibiet (WFZ) kümmert sich um die Belange der Wirtschaft und betreibt das Eingangsportal www.zurzibiet.ch.

Unternehmen, die am Paul Scherrer Institut forschen wollen, finden am Park innovaare ihren Netzwerkstandort.

Auf diesem Areal in Döttingen soll eine Wärme-Kraft-Koppelungsanlage gebaut werden (Foto: Die Botschaft)

### Ein Generationenprojekt

Für das Wirtschaftsforum Zurzibiet (WFZ) ist klar, dass das Zurzibiet jetzt den Grundstein legen muss. Man will bereit sein, wenn die Firmen am Park innovaare expandieren und neue Areale oder Wohnraum für ihre Mitarbeitenden suchen. Von solchen Ansiedlungen profitiert die ganze Region. Brachstehende Industrieflächen sollen wertschöpfungsintensiv genutzt werden. Lokale KMU erhalten beim Ausbau der Geschäftsräume oder als Dienstleister Aufträge. Und die Gemeinden gewinnen neue Einwohner. «Natürlich ist das ein Generationenprojekt», räumt Peter Andres, der Geschäftsführer des WFZ ein. «Aber einmal müssen wir anfangen. Nichts machen bringt auch nichts, wir werden nur älter.»

### Hotline in die Region

Das WFZ arbeitet mit dem Park innovaare zusammen, um die Standortvorteile der Region bei den Unternehmen und den Forschenden besser bekannt zu machen. Es etabliert sich deshalb am PSI und im Park innovaare als Hotline ins Zurzibiet. Es vermittelt Unternehmern die richtigen Kontakte in die Region. Und es hilft Gastforschenden oder Patienten der Protonentherapie am PSI, günstige temporäre Unterkünfte zu finden.

### Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik bringt Erfolg

Zusätzlich erstellt ZurzibietRegio derzeit eine Übersicht über die in der Region verfügbaren Areale, um diese effizienter zu nutzen. So ist es gelungen, für das stillgelegte Areal des thermischen Kraftwerks der Nordostschweizerischen Kraftwerke in Döttingen einen neuen Nutzer zu finden. Die EDF Trading, eine Tochter des französischen Energiekonzerns Eléctricité de France, plant eine Wärme-Kraft-Koppelungsanlage mit Bio-Diesel aus altem Speiseöl oder anderen Reststoffen. «Solche Ansiedlungsprojekte gelingen nur, wenn Wirtschaft und Politik an einem Strick ziehen», erklärt WFZ-Präsident Markus Birchmeier.

### Eine vielversprechende Strategie

Die Strategie des Zurzibiets ist vielversprechend – nicht nur wegen des Kraftwerkprojekts. Auch die Einwohnerzahl steigt in der Region. Von 2004 bis 2014 lag das Bevölkerungswachstum noch bei 0,5 %. Letztes Jahr nahm die Bevölkerung im Bezirk Zurzach (1,6 %) im Vergleich zum Kanton (1,3 %) überdurchschnittlich stark zu. Ein gutes Zeichen, sind sich Birchmeier und Andres einig.

www.wirtschaftsforum-zurzibiet.ch
www.zurzibietregio.ch
www.regiosuisse.ch